

In demselben Verlage erschien:

## **Hedwig Heyl**, geb. Crüsemann, **Das ABC der Küche.**

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit zwölf Holzschnitten und zwei lithographierten Tafeln.

Lexikon-Oktav-Ausgabe, gebunden in Schwarzleinen mit rotem Schnitt und Silberdruck. 9 Mk.

Pracht-(Quart-)Ausgabe, gebunden in Schwarzleinen mit rotem Schnitt, Silberdruck und Metallecken. 12 Mk. 50 Pf.

Der Vorstand des Vereins Berliner Hôtelbesitzer sagt in einer Adresse an die Verfasserin vom Dezember 1888:

Hochverehrteste Frau!

Der unterzeichnete Vorstand des Vereins der Berliner Hôtelbesitzer hat mit lebhaftem Interesse von Ihrem im Verlage von Carl Habel hierselbst erschienenen Werke: Das ABC der Küche Kenntnis genommen und fühlt sich gedrungen, Ihnen für dasselbe seine volle Anerkennung auszusprechen. In Bezug auf die Vielseitigkeit seines Inhalts und die Trefflichkeit der einzelnen Rezepte war der Erfolg des Buches von vornherein durch Ihre reiche Erfahrung auf dem Gebiete der Kochkunst verbürgt. Wir erkennen in vollem Maße die Vorzüge, welche Ihr Buch auf diesem Gebiete bewährt, aber den Hauptvorzug desselben erblicken wir in dem System, das Ihrer Darstellung zu Grunde liegt, in dem wissenschaftlichen Geist, der dieselbe durchdringt, und in der praktischen Art und Weise, in der Sie Ihre Erfahrungen und Ihre Kenntnisse verwerten und für Andere nutzbar machen.

Grade unser Stand hat wohl den Beruf, solche Eigenschaften eines Werkes zu würdigen, das ihn selbst so nahe angeht und das in hohem Grade geeignet scheint, eine bedeutsame Branche unserer Thätigkeit zu heben und derselben gute Dienste zu leisten, indem es dazu beiträgt, die bloße Routine in der Kochkunst zu beseitigen und die Anregung zu ernstlichem und erfolgreichem Studium zu geben.

Das sind die Gründe, die uns, sehr verehrte Frau, veranlassen, Ihnen unseren aufrichtigen und verbindlichen Dank für Ihr Werk auszusprechen. (Folgen die Unterschriften.)

Prospecte über obiges Werk mit den anerkanntesten Beurteilungen aus: Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Nord und Süd, Leipziger Tageblatt, Vossische Zeitung, Berliner Börsen-Courier, Kölnische Zeitung, Bohemia, Nordd. Allg. Zeitung, Frankfurter Zeitung, Von Haus zu Haus, Häuslicher Ratgeber, Hamburger Correspondent, Bremer Nachrichten, Wiener Presse, National-Zeitung, Berliner Tageblatt, Schlesische Zeitung, Allg. Hôtel- und Gastwirts-Zeitung etc etc. sind durch jede Buchhandlung gratis zu beziehen. Auf directe Aufforderung sendet auch die Verlags-Handlung ein Exemplar gratis zu.

## **Hedwig Heyl**, geb. Crüsemann, **Die Krankenkost.**

Geb. in Schwarzleinen mit rot. Schnitt und Silberdruck. 3 Mk.

Die Deutsche Medizinal-Zeitung sagt in No. 44 vom 3. Juni 1889:

Das Buch ist schon durch seine äußere Form für den Praktiker bequem. Wer unter den Ärzten hätte noch nicht die bedeutende Lücke in unserer medizinischen Litteratur empfunden, nämlich das wir noch kein für den praktischen Gebrauch bestimmtes Buch besitzen, welches uns in den Stand setzt, sowohl eine genügende Auswahl von passenden und schmackhaften Speisen für unsere Kranken, welche ja diesbezüglich einer noch viel reichlicheren Abwechslung als Gesunde bedürfen, zu treffen, wie vor allem auch über die zweckentsprechende Zubereitung uns Aufschluss zu geben. Diesen beiden Punkten wird das Heyl'sche Buch über Krankenkost in vollkommenster Weise gerecht, ja es leistet uns Ärzten noch mehr; wir bekommen für jede einzelne Speise eine detaillierte Kostenberechnung aufgestellt, die Zubereitungsdauer ist genau erprobt und angegeben, und durch besondere Bemerkungen wird bei den einzelnen Vorschriften so mancher bemerkenswerte Wink und Rat erteilt u. dgl. m.

Die Verfasserin hat Dank ihrer vorzüglichen Kenntnisse auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und unter Mitwirkung von Ärzten in der vorliegenden Arbeit für den Mediziner ein ebenso handliches (es läßt sich sogar in die Tasche stecken) wie praktisches, dabei nicht teures Buch (Preis 3 M., elegant gebunden) geschaffen, welches nicht allein die vollste Anerkennung verdient, sondern auch nicht dringend genug allen Ärzten, Hospitälern, Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen, sowie dem Laien empfohlen werden kann.

Druck von G. Bernstein in Berlin.